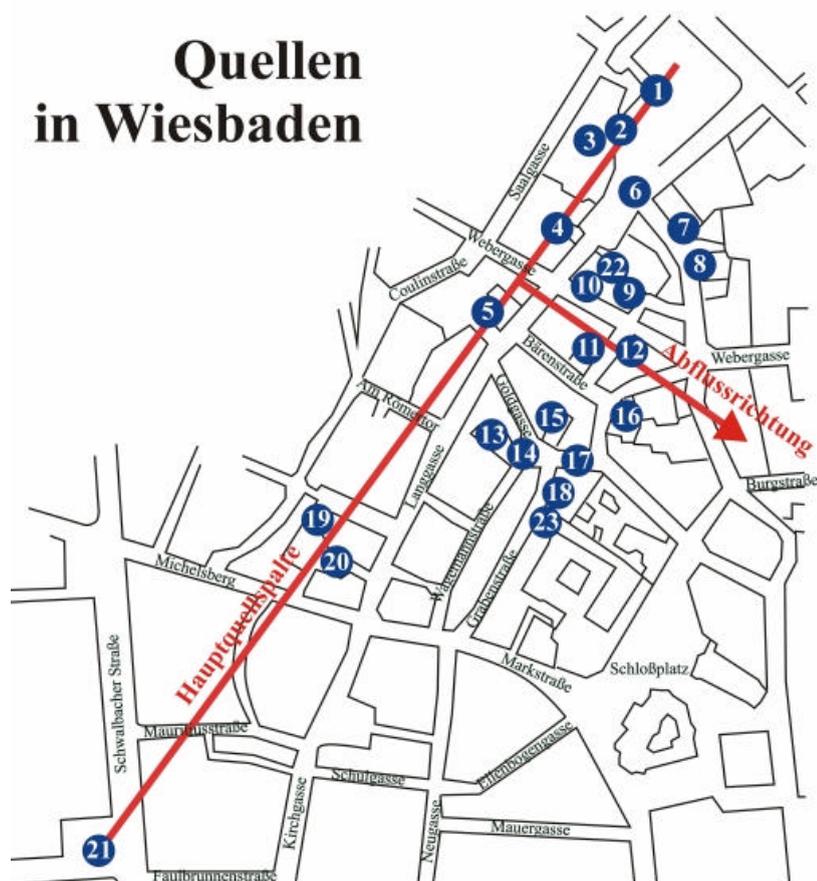


Wiesbaden Thermalquellen

Die historischen Thermal- und Mineralquellen

Quellen in Wiesbaden



- 1 Salm-Quelle (Bohrbrunnen)
- 2 Kochbrunnen (Bohrbrunnen)
- 3 Spiegelquelle
- 4 Kranzquelle
- 5 Adlerquellen (2 Bohrbrunnen & Quellfassung mit Ableitung zur Bäckerbrunnen-Zapfstelle)
- 6 Römerquelle
- 7 Pariser-Hof-Quelle
- Gold.-Kreuz-Quelle
- 8 Sonnenberg-Quelle
- 9 Drei-Lilien-Quelle
- 10 Goldene Kette
- Stern-Quelle
- 11 Bären-Quelle
- 12 Kölnischer-Hof-Quelle
- Zwei-Böcke-Quelle
- 13 Gold-Brunnen-Quelle
- 14 Bäckerbrunnenquelle (fehlt)
- 15 Goldenes-Ross-Quelle
- 16 Quelle Häfnergasse 12
- 17 Quelle Goldgasse 1-3
- 18 Wilh.-Heilanstalt-Quelle
- 19 Schützenhofquelle (Bohrbrunnen)
- Am Schützenhofbad
- 20 Gemeindebad-Quelle (fehlt)
- 21 Faulbrunnen (Bohrbrunnen)
- 22 Schwarzer Bock Brunnen
- 23 Bäckerbrunnen-Zapfstelle (s. 5)

Lageplan des Quellenschutzgebietes der Wiesbadener Mineral- und Thermalquellen nach dem Stand von 1969.

In Wiesbaden gibt es seit der Römerzeit eine ganze Reihe von warmen Quellen im sogenannten Quellenviertel. Die wasserführenden Schichten im Untergrund des Quellenviertels stehen vielfach miteinander in Verbindung. Wenn man an einer Stelle nach Thermalwasser bohrt und es entnimmt, fehlt es an anderer Stelle.

Im Jahr 1991 hat das städtische Tiefbauamt die Wiesbadener Quellen "nach Inbetriebnahme der Speicher- und Verteileranlage" für die Versorgung mit Thermalwasser aufgestellt. Die Quellbezeichnungen stehen im engen Zusammenhang mit den Wiesbadener Badehäusern und der Geschichte der Stadt.

Primärquellen:

- Kochbrunnen, Bohrung III (Eigentümer: Stadt Wiesbaden 66,66 %; Römerbad GmbH, Schwarzer Bock, Hotel Rose, je 11,11 %. Ein 2/45tel Anteil der Stadt geht an die Bäder der Allianz in der Wilhelmstraße 8.)
- Salmquelle, Bohrung I (Stadt Wiesbaden)
- Große und Kleine Adlerquelle, Bohrungen (Stadt Wiesbaden)
- Schützenhofquelle, Bohrung (Stadt Wiesbaden)

- Pariser-Hof-Quelle, oberflächennahe Bohrung (Privat)

Sekundärquellen:

- Kochbrunnen, Tümpel (Stadt Wiesbaden)
 - Sonnenbergquelle, Spiegelgasse 9 (Stadt Wiesbaden; außer Betrieb)
 - Bäckerbrunnenquelle, Wagemannstraße/Goldgasse (Stadt Wiesbaden; außer Betrieb)
 - Quelle Goldgasse 1-3 (Stadt Wiesbaden; außer Betrieb)
 - Quelle Goldgasse 4 (Stadt Wiesbaden; außer Betrieb)
 - Sternquelle, Webergasse 21 (Stadt Wiesbaden; außer Betrieb)
 - Goldenes-Kreuz-Quelle, Spiegelgasse 15 (Stadt Wiesbaden; außer Betrieb)
 - Goldenes-Roß-Quelle, Goldgasse/Häfnergasse (Stadt Wiesbaden; außer Betrieb)
 - Quelle Grabenstraße 9 (Stadt Wiesbaden; außer Betrieb)
 - "Römerquelle, Kranzplatz/Spiegelgasse (Stadt Wiesbaden; beseitigt)
 - Spiegelquelle, Kranzplatz 11 (Stadt Wiesbaden, Nassauer Hof; beseitigt)
 - Quelle Häfnergasse/Schellenbergpassage (Stadt Wiesbaden, Zwei Böcke, je 50 %; außer Betrieb)
 - Kölnischer-Hof-Quelle, Drei-Lilien-Platz (Privatbesitz)
 - Zwei Böcke-Quelle, Webergasse/An der Dreililienquelle (Zwei Böcke)
 - Bärenquelle, Drei-Lilien-Platz (Hotel Zum Bären)
 - Goldener-Brunnen-Quelle, Goldgasse 10-12 (Goldener Brunnen)
 - Drei-Lilien-Quelle (Stadt Wiesbaden 75 %, Schwarzer Bock 25 %)
 - Goldene-Kette-Quelle, Langgasse 45 (Schwarzer Bock)
 - Gemeindebadquelle (Stadt Wiesbaden; beseitigt)
 - Kranzquelle (Pumpquelle), Langgasse 56 (Stadt Wiesbaden; beseitigt)
- Mineralquelle (Primärquelle, keine Thermalquelle):
 - Faulbrunnen, Bohrung (Stadt Wiesbaden)

Diese Liste führt 26 Quellen auf, darunter sechs Primärquellen. Traditionell wirbt Wiesbaden mit der Zahl von 27 Thermal- und Mineralquellen im Stadtgebiet. Bei der fehlenden Quelle könnte es sich um die Wilhelms-Heilanstalt-Quelle handeln oder um die Quelle des ehemaligen Hotels Vier Jahreszeiten. Von den aufgelisteten Sekundärquellen tragen 13 Quellen den Hinweis außer Betrieb oder beseitigt. In einem Bericht der Stadtverwaltung für die Stadtverordneten aus dem Jahr 2008 wird ein Bestand von 15 vorhandenen Quellen angegeben, die tatsächlich Wasser geben.

Dass im Brunnenhaus des Bäckerbrunnens in der Grabenstraße Wasser läuft obwohl die Bäckerbrunnenquelle außer Betrieb ist, hängt damit zusammen, dass diese Zapfstelle an das weit verzweigte Leitungsnetz angeschlossen ist, das in den 1930er-Jahren im Zusammenhang der Umnutzung der Kurhauskolonnade zur Brunnenkolonnade angelegt worden war. Das Leitungsnetz verteilt das Wasser verschiedener Quellen, wie des Kochbrunnens, der Adlerquelle und der Schützenhofquelle. Die eigentliche Bäckerbrunnenquelle liegt unterhalb des kleinen Platzes zwischen Goldgasse und Wagemannstraße (vor Goldgasse 10 und 12). Das Gebäude des Bäckerbrunnens steht also nicht auf der Bäckerbrunnenquelle, sondern ist nur ein Auslauf dieses Leitungsnetzes.

Die Drei-Lilien Quelle ist ein weiteres Beispiel für die Vernetzung der Quellen. Diese Quelle wurde Anfang des 20. Jahrhunderts angelegt und aus den Quellen der Badhäuser Goldene Kette, Weiße Lilien, Vier Jahreszeiten und eines städtischen Brühbrunnens in der "kleinen Webergasse" gespeist (diese Gasse ist heute der Parkplatz vor dem *Hotel Bären*).

Nachweiquelles: www.wikipedia.de/wiesbaden

Das Thermalwasser steigt durch besondere geologische Gegebenheiten aus 2.000 Metern Tiefe hervor. Die fünf Hauptquellen sind:

- Salmquelle
- Kochbrunnen
- Kleine Adlerquelle
- Große Adlerquelle
- Schützenhofquelle

Der Ursprung des Thermalwassers, liegt nach Forschungen im südlichen Oberrheingraben bei Basel. Versickerndes Regenwasser wird über unterirdische Wege bis hierhin geleitet. Dieser Vorgang dauert vom Süden nach Norden ca. 25.000 Jahre.

Den Kochsalzgehalt verdankt das Thermalwasser wahrscheinlich den Salzlaken im Elsass, durch die das Grundwasser hindurch rinnt.

Der transportierte Salzgehalt beträgt angeblich 14 bis 17 Tonnen täglich.

Eine andere Theorie, wie im Deutschen Bäderbuch 2. Auflage beschrieben, besagt, dass es sich um Wasser vom Vogelsberg handelt, wobei die Salzlösungen aus den Zechsteinsalzlagerstätten unterhalb des Vogelsberg stammen. Die Hauptmasse des Wassers ist Niederschlagswasser, das auf Spaltensysteme in große Tiefen dringen kann und dort erwärmt wird. Die Aufheizung geschieht unter Mitwirkung von sterbenden Vulkanherden in der Tiefe.

Alle Quellen der Taunussüdrandspalte führen nennenswert Sulfate, die Quellen aus der Rheintalspalte dagegen sind fast sulfatfrei.

Nachfolgend werden einige der bekanntesten Quellen und Brunnen beschrieben.

Bäckerbrunnen

Koordinaten: 50°05'00 Nord, 08°14'27" Ost

Lage: Fußgängerzone, Grabenstraße



Der Brunnen ist seit dem 18. Jahrhundert als „Brunnen im Graben“ erwähnt. Die eigentliche Quelle entsprang in der Goldgasse und lieferte Bäckern und Metzgern Brauchwasser. 1906 wurde das jetzige Brunnenhaus erbaut.

Seit 1996 liefert der Brunnen Thermalmischwasser von Kochbrunnen-, Salm- und Schützenhofquelle aus der Speicheranlage im Kaiser-Friedrich-Bad.



Zapfstelle des Bäckerbrunnens

Wasserschüttung	65	l/min
Temperatur	49	°C

Drei-Lilien-Quelle

Koordinaten: 50°05'06" Nord 08°14'34" Ost

Lage: Rückfront des Hotels „Schwarzer Bock“, Spiegelgasse 3, An den Quellen

Die Drei-Lilien-Quelle wurde im Jahre 1486 zum ersten Mal erwähnt, die vom Badehaus zum „Schwarzen Bock“ genutzt wurde.

Der heutige Gewölberaum, wurde 1906 eigens für die Quelle ausgebaut und 1908 der Öffentlichkeit übergeben.

Vorläufer waren einzelne Quellen, die sich drei Badhäuser und die Stadt teilten. 1904 wurden sie als Drei-Lilien-Quelle im Neubau des heute denkmalgeschützten Badhauses "Schwarzer Bock" zusammengefasst. Ihre Fassung aus dem Jahr 1908 gilt als eines der wenigen Zeugnisse des reinen Jugendstils in Wiesbaden.

Die Quelle wurde 2011 aufwendig restauriert

Der Raum misst etwa 5 Meter mal 2,80 Meter Grundfläche mit einer Höhe von 3,60 Meter.

Wer die Brunnenkammer besuchen möchte, kann sich über einen Klingelknopf die Tür öffnen lassen.

Faulbrunnen

Koordinaten: 50°04'49 Nord, 08°14'09" Ost

Lage: Platz der Deutschen Einheit / Faulbrunnenplatz



Bildquelle: Wikimedia

Eine Besonderheit unter den Wiesbadener Quellen ist der Faulbrunnen. Das Thermalwasser ist hier mit Grundwasser vermischt und hat daher nur eine Temperatur von 14°C.

Seinen Namen verdankt er dem gelösten Schwefelwasserstoff (Bakterien aus Eisensulfid). Bei der Sanierung in den 60er Jahren wurde der Brunnenschacht mit Ton ausgekleidet, sodass die Bakterien nicht mehr zum Wasser gelangen können. Als Resultat gibt es heutzutage keinen fauligen Geruch mehr.

Diesem Wasser wird eine positive Wirkung auf Leber, Galle und Darm zugeschrieben. Deshalb eignet es sich für Trinkkuren.

So beschrieben in der Dokumentation des Umweltamtes von Wiesbaden „Der Schatz aus der Tiefe“

Kochbrunnen

Koordinaten: 50°05'11 Nord, 08°14'31 Ost

Lage: Fußgängerzone, Kochbrunnen-/Kranzplatz



Kochbrunnen - Springer



Kochbrunnentempel



Trinkbrunnen im „Kochbrunnentempel“

Der Brunnen wurde erstmals 1366 als Brühborn und 1536 als „Siedeborn“ erwähnt.
 Der Kochbrunnen ist heute die bekannteste und stärkste Quelle.
 Im nahe gelegenen Kochbrunnentempel kann man das warme und stark natriumhaltige Wasser direkt kosten oder als Heilmittel für medizinische Zwecke abfüllen.

Beim Kochbrunnen-Springer ist erwähnenswert, dass die Sinterablagerungen deutlich erkennbar sind. In der Römerzeit wurden diese als sogenannte „Mattiakische Kugeln“ zum Färben von Haaren benutzt.

Der rötlich-gelbe Belag wächst jährlich um sieben Zentimeter. Er muss daher regelmäßig entfernt werden, damit er den muschelförmigen Brunnen nicht erdrückt.

Wasserschüttung	360	l/min
Temperatur	66	°C

Wasseranalyse: Bäckerbrunnen und Kochbrunnen
 Charakteristik: Natriumchloridhaltiges Thermalwasser

Kationen			Anionen			
Natrium	(Na)	2500	Chlorid	(Cl)	4560	mg/l
Calcium	(Ca)	337	Hydrogencarbonat	(HCO ₃ ⁻)	560	mg/l
Kalium	(K)	87,2	Sulfat	(SO ₄ ²⁻)	66,2	mg/l
Magnesium	(Mg)	43,1				mg/l
Strontium	(Sr)	13,5				mg/l
Summe		2980,8	Summe		5189,2	mg/l

Folgende Werte liegen über den Grenzwerten der MTVO

- Arsen Aktuell: 0,09 mg/l Grenzwert: 0,01 mg/l
- Mangan Aktuell: 0,57 mg/l Grenzwert: 0,50 mg/l

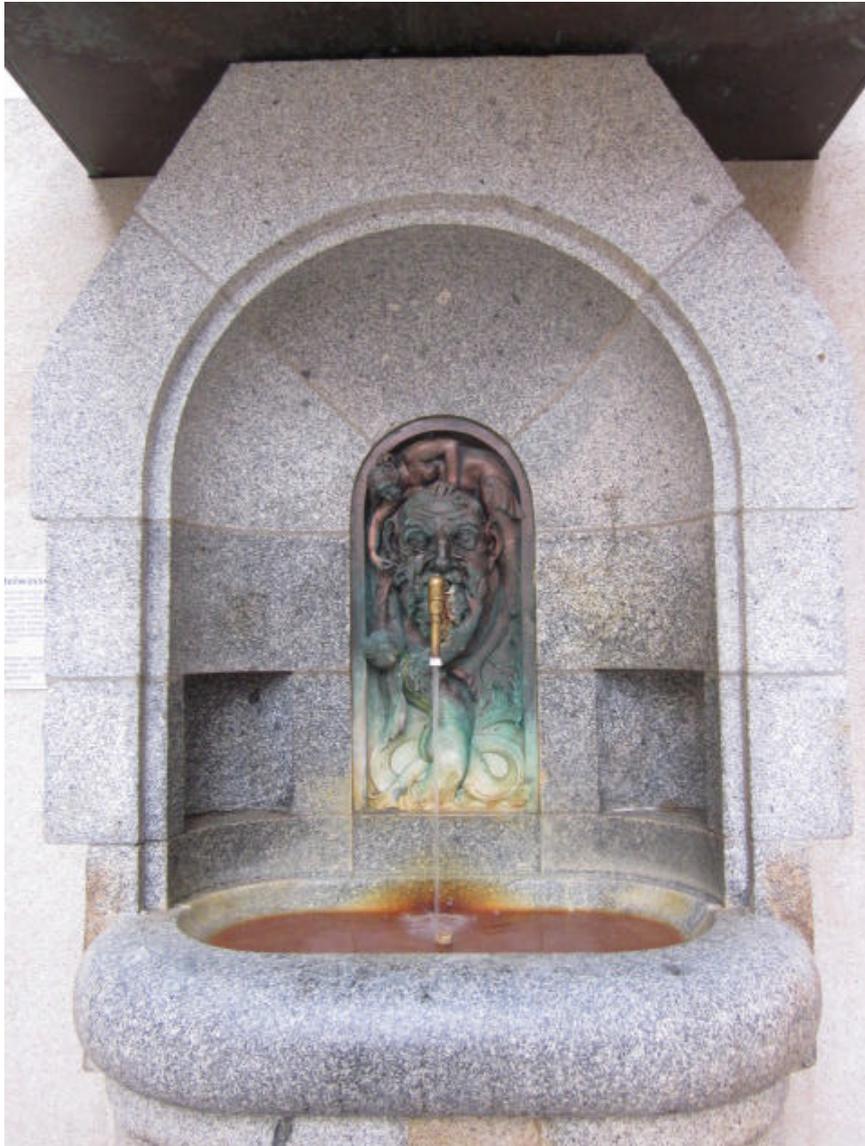
Dosierungsempfehlung: max. 5 Gläser x 0,2 Liter täglich
 Warnhinweise: Nicht zur Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet !
 Nicht zum täglichen Genuss oder über längeren Zeitraum
 Ohne ärztliche Verordnung bestimmt!

Nachweisquelle: Abschrift von Infotafel am Ort

Schützenhofquelle

Koordinaten: 50°05'00.53 Nord, 08°14'19.30“Ost

Lage: Fußgängerzone, Schützenhofstrasse am Eingang des Coulin-Parkhaus



Inscription auf der Tafel an der hinteren Seite der Quelle:

In Römischer Zeit von einem quadratischen Tempelchen umschlossen und der ursprünglichen Keltischen Heilgöttin „Sirona“ geweiht.

Das Wasser der Quelle wurde schon für die Badeanlage des frühesten Kastells in der Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. benutzt.

Heute wird das Quellwasser durch kaltes Süßwasser verdünnt und auf 49° C abgekühlt.

Wasseranalyse: Schützenhofquelle
Charakteristik: Natriumchloridhaltiges Thermalwasser

Kationen			Anionen		
Natrium	(Na)	1900	Chlorid	(Cl ⁻)	3490 mg/l
Calcium	(Ca)	288	Hydrogencarbonat	(HCO ₃ ⁻)	371 mg/l
Kalium	(K)	79,8	Sulfat	(SO ₄ ²⁻)	113 mg/l
Magnesium	(Mg)	29,7			mg/l
Strontium	(Sr)	12,6			mg/l
Summe		2310,1	Summe		3974,0 mg/l

Folgende Werte liegen über den Grenzwerten der MTVO

- Arsen Aktuell: 0,0746 mg/l Grenzwert: 0,01 mg/l
- Barium Aktuell: 1,44 mg/l Grenzwert: 1,00 mg/l
- Blei Aktuell: 0,0261 mg/l Grenzwert: 0,01 mg/l
- Nickel Aktuell: 0,059 mg/l Grenzwert: 0,05 mg/l

Dosierungsempfehlung: max. 5 Gläser x 0,2 Liter täglich

Warnhinweise: Nicht zur Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet !
 Nicht zum täglichen Genuss oder über längeren Zeitraum
 Ohne ärztliche Verordnung bestimmt!

Nachweisquelle: Abschrift von Infotafel am Ort

Daten der wichtigsten Thermalquellen

	Faulbrunnen	Schützenhof- quelle	Große Adlerquelle	Kochbrunnen	Salmquelle
Tiefe (m)	28	65	60	43	47
Ausbaujahr	1964	1970	1953	1960	1960
Schüttung (l/s)	0,1		4-6	6-10	2-6
Temperatur (°C)	17,4	49,3	65,1	67,3	64,2
pH-Wert	6,30	6,14	6,05	6,10	6,10
El.Leitfähigkeit (µS/cm)	7730	10900	13700	13500	13100
Kationen (mg/l)					
Lithium	4,40	4,00	3,30	3,30	3,10
Natrium	1395	2047	2654	2625	2597
Kalium	62,00	84,60	88,70	88,00	88,80
Rubidium	0,46	0,45	0,48	0,49	0,49
Cäsium	0,033	0,340	0,370	0,390	0,410
Ammonium	1,9	4,3	5,6	5,4	5,5
Magnesium	29,7	34,2	47,0	47,0	46,8
Calcium	240	30,2	343	341	337
Strontium	12,5	14,6	15,5	15,3	15,3
Barium	0,16	0,24	0,53	0,87	0,50
Eisen	0,90	1,05	2,80	2,90	2,60
Mangan	0,22	0,23	0,43	0,38	0,37
Anionen (mg/l)					
Fluorid	0,63	0,67	0,56	0,59	0,58
Chlorid	2485	3600	4580	4530	4480
Bromid	2,5	3,6	4,2	4,1	4,0
Iodid	0,022	0,040	0,040	0,040	0,040
Hydrogenkarbonat	348	384	567	567	567
Sulfat	98,6	114,0	67,8	68,9	68,0
Hydrogenphosphat	0,08	0,16	0,22	0,20	0,20
Hydrogenarsenat		0,14	0,22	0,20	0,29
Feststoffe (mg/l)	4761	6666	8463	8383	8300
Gase (Vol.-%)					
Stickstoff		72,1	24,9	63,7	36,6
Kohlenstoffdioxid		26,2	70,6	22,4	60,2
Sauerstoff		0,4	2,6	12,8	1,9
Argon		0,9	0,4	0,7	0,6
Metha		0,1	0,4	0,3	0,6
Helium		0,40	0,08	0,09	0,20
Wasserstoff		n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Rethan		n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Ethen		n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Kohlenstoffmonoxid		n.n.	n.n.	n.n.	n.n.

Die Analysen stammen aus dem Jahr 1996

Nachweisquelle: Deutsches Bäderbuch 2. Auflage

Quellen am Neroberg

Hierbei handelt es sich nicht um Thermalwasserquellen, sondern um Quellen natürlichen Ursprungs, wovon einige heute an das öffentliche Trinkwassernetz angeschlossen sind.

Nerotalsquelle

Koordinaten: 50°05'43" Nord, 08°13'36" Ost

Anfahrt: Von Wiesbaden aus B417 (Platter Str.) Richtung Taunusstein, bergaufwärts, dann rechts abbiegen der Beschilderung „Nerobergbahn“ folgen. Der Brunnen befindet sich unterhalb der Talstation der Bergbahn. Man kann auch aus der Innenstadt der Beschilderung „Nerobergbahn, Opelbad“ folgen durch das Nerotal.



Die Nerotalquelle ist eine öffentlich zugängliche Trinkwasserstelle und wird aus dem Trinkwassernetz gespeist
Leider lag sie beim Besuch trocken.

Wahlsborn-Quelle

Koordinaten: 50°05'54" Nord, 08°14'25" Ost

Anfahrt: Die Quelle befindet sich ca. 1,5 km nördlich der Innenstadt am Tränkweg neben einem Kinderspielplatz. Nähe Bundeskriminalamt.



Hier findet man oft Bürger, die das Wasser in Kanistern abfüllen. Es handelt sich bei dem Wasser jedoch nicht um Quellwasser. Die Quelle führt Wasser aus dem öffentlichen Trinkwassernetz.

Inschrift auf dem Quellstein:

WAHLsBORN
DEM VERDIENSTVOLLEM MITGLIEDE
ERRICHTET VOM
VERSCHÖNERUNGSVEREIN

Temperatur: 11,7°C
Schüttung: 8,5 Liter/min

Karl-Kleins-Born

Koordinaten: 50°06'12" Nord, 08°13'53" Ost

Anfahrt: Die Quelle befindet sich ca. 2 km nördlich der Innenstadt auf dem Neroberg. Der Kapellenstrasse bis zum Ende folgen. Vom Neroberg-Parkplatz aus ca. 400m nördlich dem Waldweg folgen bis zur Quelle.



Die Quelle lag leider beim Besuch trocken.
Auch wenn sie mal wieder sprudeln sollte, ist es kein Trinkwasser!

Bildquellen: Eigenaufnahmen, außer Faulbrunnen
Besuchsdatum: 10.03.2012